

Mohr und Winter an August Wilhelm Schlegel.

Hochwohlgebohrner

Hochzuverehrender Herr!

Das kürzlich eingetroffene Leipziger Michaelis Meßverzeichnis enthält auch eine Ankündigung Ihrer sämtlichen Werke im Verlag der Cotta'schen Buchhandlung. Als die Verleger Ihrer Gedichte und der Vorlesungen über dramatische Kunst mußte uns diese Anzeige schon sehr überraschen, aber auch kränken mußte sie uns tief, da wir nicht entfernt ahnen können, warum Sie uns nicht von Ihrem Vorhaben benachrichtigt, wir wollen nicht sagen einen förmlichen Antrag zur Verlagsübernahme gemacht haben, da wir wohl früher uns Ihrer steten wohlwollenden Zusicherungen erfreuen konnten aber hierauf keine besondere Ansprüche gründen zu wollen, uns bescheiden. Allein das erstere scheint uns denn doch unumgänglich nothwendig gewesen zu sein, da wir erst vor wenig Jahren die zweite Auflage der Vorlesungen mit bedeutenden Kosten wieder gedruckt und der Absatz derselben, wie begreiflich, nur langsam erfolgen kann. Eine Ankündigung Ihrer sämtlichen Werke muß aber nun einen förmlichen Stillstand im Absatz dieses Werkes bewirken wenn auch der Rest der zweiten Auflage der Gedichte sich nach und nach verkaufen sollte, was aber auch nicht zu erwarten steht, da Sie solche in der andern Ausgabe wohl bedeutend ändern und vermehren. Wir können nicht umhin uns die Freiheit zu nehmen, Ihnen augenblicklich diese unsre Bedenklichkeiten und Ansichten über das so unerwartete Vorkommen mitzutheilen und Sie um Ihre recht baldige gütige Erklärung hierauf zu ersuchen, die ja wohl zu unsrer Beruhigung ausfallen wird.

Mit der bekannten Gesinnung hoher Verehrung empfehlen wir uns

Ew. Hochwohlgebohren
ganz ergebenst

Mohr u Winter.

Heidelberg d[en] 7 Oct[ober] 1820.